

# Wieder Lebensraum für Unke und Arnika

## 22 Verantwortungsarten im Landkreis – Patenschaften geplant

VON BERND SCHÜNEMANN

### WALDECK-FRANKENBERG.

Die Gelbbauchunke soll nach Waldeck-Frankenberg zurückkehren. Der Kreis lässt untersuchen, ob die seltene Amphibie wieder angesiedelt werden kann. Das gilt auch für die Pflanzenart Arnika, die bei Alendorfer Eder wieder heimisch werden soll.

Unke und Arnika zählen zu den so genannten Verantwortungsarten. 40 Tier- und Pflanzenarten hat das Bundesamt für Naturschutz dafür ausgewählt. Für ihr Überleben trägt Deutschland eine besondere Verantwortung. Unter anderem, weil hier ein Schwerpunkt ihrer Verbreitung liegt. 22 Arten lebten oder leben

noch in Waldeck-Frankenberg, hat der Naturschutzbund (NABU) festgestellt.

Der NABU-Kreisverband will diese Arten besonders herausstellen. Zusammen mit der Naturschutzbehörde des Landkreises und Verbänden, die sich dem Artenschutz widmen, sollen sie bekannt gemacht werden. Mittels Patenschaften soll das Überleben dieser Arten in Waldeck-Frankenberg gesichert werden.

Auf leisen Pfoten ist die Wildkatze in den Kreis zurückgekehrt. Sie wurde im Nationalpark und in anderen ungestörten Waldgebieten beobachtet. Auch der Rotmilan zählt zu diesen Arten. Vogelkundler haben herausgefunden, dass knapp ein Prozent

des Milan-Weltbestandes in Waldeck-Frankenberg lebt.

Für den NABU-Kreisvorsitzenden Heinz-Günther Schneider bedeuten die Verantwortungsarten eine „gute Naturausstattung“ in Waldeck-Frankenberg. Das habe eine große Verantwortung für Landschaftsnutzer im Kreis zur Folge, alles Notwendige für die Erhaltung dieser Arten zu unternehmen. Der Erste Kreisbeigeordnete Jens Deuschendorf sieht darin ein „Indiz dafür, dass die Lebensräume als Grundlage für die Artenvielfalt vorhanden sind“. Eine artenreiche Landschaft sei auch „wesentlicher Baustein für sanften Tourismus“.

**ZUM TAGE, HINTERGRUND, WALDECK-FRANKENBERG**

## HINTERGRUND

### Lebensräume sichern

„Arten nationaler Verantwortlichkeit Deutschlands“: Für sie trägt die Deutschland international eine besondere Verantwortung, weil ein großer Anteil der Weltpopulation in Deutschland vorkommt.

In der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt ist ein Handlungsziel aufgeführt: „Wiederherstellung und Sicherung der Lebensräume der Arten, für die Deutschland eine besondere Erhaltungsverantwortlichkeit hat, bis 2020.“

Neben Roten Listen bedrohter Arten sind Analysen zur Verantwortlichkeit für die Erhaltung von Tier- und Pflanzenarten zu einer zweiten Grundlage bei der Prioritätensetzung im Naturschutz geworden.